

Hauswart-Treffen der Realit Treuhand AG in Lenzburg

Wie jedes Jahr in ihrer 57-jährigen Geschichte lud die Realit Treuhand AG zum Hauswart-Treffen in die Räume der Berufsschule Lenzburg ein. Knapp 90 Hauswarte mit ihren Begleitern sowie 20 Realit-Mitarbeiter wurden im Eingang der Berufsschule begrüsst.

Nach einem Stehapéro führte Realit-CEO Philipp Gloor in seinem Eröffnungsreferat aus, dass die Bevölkerung im Kanton Aargau seit 2012 um 6,65 Prozent oder um 41510 Personen auf insgesamt 666191 per Mitte 2017 zugenommen hat. Bemerkenswert dabei sei, dass die Bevölkerung im Bezirk Lenzburg relativ gesehen am stärksten zunahm.

In diesem Zusammenhang nimmt die Realit Treuhand AG immer wieder die Herausforderung an, in den von ihr betreuten Wohnungen einen optimalen Hauswartungsservice zu gewährleisten.

Jahrhundert-Hochwasser

Nach dem Vorstellen der Mitarbeiter der Abteilungen Bewirtschaftung und Stockwerkeigentum begrüsst Philipp Gloor als Höhepunkt des Abends den

Kommandanten der Feuerwehr Uerkental, Thomas Räss, der über die Bewältigung des Hochwassers vom 8. Juli orientierte. Im Einzugsgebiet der Uerke und des Köllikerbaches fielen innert zwei Stunden 65 bis 70 Liter Regen pro Quadratmeter. Mit einem geschätzten Hochwasserabfluss der Uerke von 35 bis 40 Kubikmetern pro Sekunde liegt dieser Wert über dem eines 100-jährlichen Hochwasserereignisses.

Vom ganzen Bestand der Feuerwehr von 90 Mitgliedern standen 63 zum Teil während mehreren Tagen im Dauereinsatz. Es mussten 250 Meldungen, die innert eineinhalb Stunden eintrafen, bearbeitet werden. Insgesamt wurden 2000 Einsatzstunden geleistet und für eine Millionen Franken Aufträge vergeben.

In der Mensa der Berufsschule Lenzburg servierte das Team des Restaurants timeout anschliessend das Nachtessen. Zwischen den Gängen erhielten mehrere Hauswarte Geschenke für ihren langjährigen Einsatz, wobei zwei Hauswartinnen für ihre 30-Jahr-Dienstjubiläen mit Blumen und Wein geehrt wurden. (pst)